



Stadtverwaltung Rathenow · Postfach 14 54 · 14704 Rathenow

Frau Bischöfin  
Rosemarie Köhn

Rathenow, 28.05.2021

Sehr geehrte Frau Bischöfin,

das Ehrenbürgerrecht ist die höchste Auszeichnung der Stadt Rathenow. Sie ist ein Zeichen der Wertschätzung, für Bürgerinnen und Bürger, die sich um unsere Stadt besonders verdient gemacht haben.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Stadtverordneten Sie am 28. April 2021 in Anerkennung für Ihr herausragendes Lebenswerk zur Ehrenbürgerin der Stadt Rathenow ernannt haben.

Als erste weibliche Bischöfin in ganz Skandinavien blieben Sie Ihrer Geburtsstadt Rathenow stets tief verbunden. Ihr Vater, Willy Köhn, stand mit seinem Handel mit optischen Geräten ganz in der Tradition unserer „Stadt der Optik“. Auf seinen Reisen nach Norwegen lernte er Ihre Mutter, Mathilde Köhn, kennen. Sie kehrten gemeinsam nach Rathenow zurück, wo Sie am 20.10.1939 das Licht der Welt erblickten.

Die letzten Kriegsjahre trafen Rathenow schwer. Auch Ihre Familie musste Verluste erleiden. Als Ihr Vater nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, verließ Ihre Mutter 1946 mit Ihnen Rathenow und zog wieder nach Norwegen. Hier verscrieben Sie sich der Theologie und waren für Ihre Lehre in ganz Skandinavien anerkannt. Im Jahr 1993 schrieben Sie mit der Ernennung zur ersten weiblichen Bischöfin von Norwegen Kirchengeschichte.

Nach der deutschen Einheit besuchten Sie Rathenow regelmäßig. Ihr Herz hängt an ihrer Geburtsstadt und besonders an der Sankt-Marien-Andreas-Kirche. Der Anblick der Kirchenruine mit den großen Bäumen im Chorraum betrückte Sie. In Ihrer ersten Predigt als Bischöfin gingen Sie auf diese Bäume ein. Sie verbanden damit die Hoffnung, dass wieder Erneuerung Einzug halten wird. Sie unterstützten den Wiederaufbau der Sankt-Marien-Andreas-Kirche, indem Sie im Jahr 2009 dem Förderkreis beitraten. Rathenow kann mit Stolz sagen, dass sich Ihre Hoffnungen erfüllt haben.

Sie haben Ihrer Heimatstadt auch ein literarisches Denkmal gesetzt und sie in ganz Norwegen bekannt gemacht. Im Jahr 2007 haben Sie unter dem Titel „Rose“ ein Buch über ihr Leben veröffentlicht, das in Norwegen ein Bestseller wurde.

Verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre Verdienste um die Stadt Rathenow übersende ich Ihnen die Urkunde über das Ehrenbürgerrecht. Ich bedauere, dass keine persönliche Übergabe möglich ist. Jedoch erinnere ich mich gern zurück an den 26.11.2011, als ich Sie in unserer Stadt begrüßen durfte und Sie sich in das Ehrenbuch Rathenows eintrugen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Ronald Seeger  
Bürgermeister